Geschäftsbericht 2018

Deutsche Rentenversicherung

Mitteldeutschland

Ausgewählte Daten und Fakten

Haushaltsansatz im Jahr 2018

29 599 188 000 Euro

Rentenzahlungen

1 539 778 Rentenzahlungen

Anzahl der Mitarbeiter und Auszubildenden

3 751,
davon 203 Auszubildende

Zahl der Rentenanträge

99 531 Anträge, davon
46 752 auf Altersrenten

Anzahl der Anträge auf Leistungen zur Teilhabe

152 382 Anträge, davon
106 489 auf medizinische Leistungen

Anzahl der Beratungen

1 259 001 Beratungen, davon
74 023 am Servicetelefon

Stand: 31.12.2018

Inhalt

5 Vorwort

6 Einnahmen und Ausgaben

8 Selbstverwaltung

14 Geschäftsführung

16 Produktion und Service

20 Prüfdienst und Beitragsverfahren

22 Rechtsbehelfe, Regress und Recht

24 Reha-Klinik Göhren

26 Datenschutz und -sicherheit

28 Innenrevision

30 Interne Entwicklung

35 Organigramm

38 Wussten Sie schon?

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Standort Leipzig

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir, die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, laden Sie ein, sich auf den folgenden Seiten über unsere tägliche Arbeit und die Ergebnisse im Berichtsjahr 2018 zu informieren.

Als mitteldeutscher Regionalträger und Arbeitgeber stehen wir vor den Herausforderungen des digitalen Wandels. Um weiterhin ein moderner Dienstleister zu bleiben, entwickeln wir uns stetig weiter und beschreiten innovative Wege.

Erstmalig bieten wir seit November 2018 in unserem Haus den Service der Videoberatung an. Ratsuchende in Eisenach werden via Liveschaltung durch eine Beraterin bzw. einen Berater aus Suhl umfassend beraten.

2018 haben wir Sie, unsere Kundinnen und Kunden, zu Wort kommen lassen. Im Rahmen der durchgeführten Kundenbefragung in den vier Geschäftsfeldern Rente, Teilhabe, Betriebsprüfung sowie Auskunft und Beratung bestätigten Sie uns, dass wir für Sie kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner für alle Fragen zur gesetzlichen Altersversorgung, zur Rehabilitation, zur Prävention und vielem mehr waren.

Dank der engagierten Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigten wir für Sie im Berichtsjahr mehr als 109 000 Rentenanträge und 154 000 Anträge auf Leistungen zur Teilhabe, führten über eine Million Beratungen und mehr als 66 000 Betriebsprüfungen durch.

Ihre zum Ausdruck gebrachte Zufriedenheit ist für uns kein Grund zum Zurücklehnen, sondern Ansporn, uns weiter zu verbessern und Ergebnisse zu steigern.

An dieser Stelle nutzen wir gern die Gelegenheit, den Mitgliedern der Selbstverwaltung für ihren Einsatz und damit als wichtige Säule einer funktionierenden Rentenversicherung zu danken.

Der Vorstand

Susanne Wiedemeyer
altern. Vorsitzende

Detlev Lehmann
altern. Vorsitzender

Die Geschäftsleitung

Jork Beßler
Geschäftsführer

Anton Sommer
stellvertr. Geschäftsführer

Einnahmen und Ausgaben

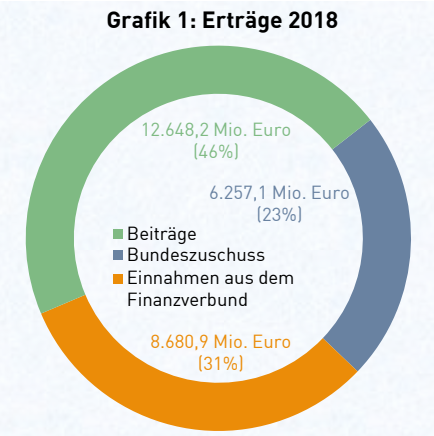
Rechnungswesen: Eine Einrichtung, welche die Aufgabe hat, jeden Mangel, jede Verschwendung, jede Indisposition des Betriebs aufzuzeigen.

Eugen Schmalenbach,
Wirtschaftswissenschaftler

Grundlage des Geschäftsberichtes bildet das endgültige Rechnungsergebnis 2018 nachdem der Finanzausgleich zwischen den Rentenversicherungsträgern durchgeführt wurde. Die Aufwands- und Ertragsrechnung schließt mit einem Überschuss der Erträge über die Aufwendungen in Höhe von 197,4 Millionen Euro.

Einnahmen

Gegenüber dem Vorjahr sind die Gesamteinnahmen um 1 147,4 Millionen Euro gestiegen. Trotz der guten Beschäftigungslage und sowie der Entwicklung der Bruttolöhne kommt diese Erhöhung nur zu etwas mehr als der Hälfte aus gestiegenen Beitragseinnahmen. Die andere Hälfte stammt aus Zahlungen des Bundeshaushaltes und aus den Unterstützungszahlungen anderer Rentenversicherungsträger im Rahmen des Finanzverbundes.



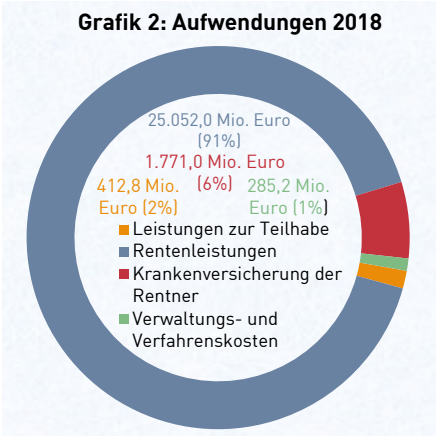
Die Einnahmen aus Beiträgen stiegen um insgesamt 603,8 Millionen Euro bzw. 5,0 Prozent. Die Bundeszuschusszahlungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 162,0 Millionen Euro erhöht. Prozentual ist der Anteil des Bundeszuschusses an den Gesamteinnahmen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland jedoch von 22,9 Prozent auf 22,6 Prozent gesunken. Diese Zahlungen korrespondieren mit den gestiegenen Aufwendungen für die Rentenleistungen und decken einen Teil dieses Anstieges ab (vgl. Grafik 1).

Um die gestiegenen Ausgaben zu kompensieren, sind die Ausgleichszahlungen im Rahmen des Finanzverbundes weiter erhöht worden, um 388,5 Millionen Euro. Gezahlt wurden die insgesamt rund 8,7 Milliarden Euro an Finanzausgleich durch alle Träger der Rentenversicherung außer der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg.

Ausgaben

Die Rentenzahlungen einschließlich der Krankenversicherung der Rentner stellen nach wie vor die Hauptausgaben des mitteldeutschen Regionalträgers dar. Dafür wurden rund 26,8 Milliarden Euro bzw. 97,4 Prozent der Ausgaben aufgewandt. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Ausgaben um 949,2 Millionen Euro gestiegen (vgl. Grafik 2). Ursache dafür ist die zum 1. Juli 2018 vorgenommene Rentenerhöhung um 3,37 Prozent in den neuen Bundesländern.

Für Leistungen zur Teilhabe wurden 412,7 Millionen Euro ausgegeben 4,1 Millionen Euro weniger als im Vorjahr.



Auch im Jahr 2018 galt es, die Verwaltungs- und Verfahrenskosten wirtschaftlich einzusetzen. Dabei ist es gelungen, die infolge der Tariferhöhung gestiegenen Aufwendungen für Gehälter durch Einsparungen bei den Sachkosten mehr als zu kompensieren. Insgesamt wurden mit 285,2 Millionen Euro sogar rund 4,4 Millionen Euro weniger ausgegeben als im Vorjahr.

Liquiditätsentwicklung

Die erneut gute konjunkturelle Entwicklung hat dazu geführt, dass trotz der Rentenanpassung die Nachhaltigkeitsrücklage der allgemeinen Rentenversicherung gestiegen ist. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland verwaltete zum Jahresende 2018 liquide Mittel in Höhe von 1 305 Millionen Euro. Um die Anlage dieser Mittel breit streuen zu können und damit Risiken zu minimieren, unterhält der mitteldeutsche Regionalträger Geschäftsbeziehungen zu 15 Banken, die vier Sicherungseinrichtungen der deutschen Kreditwirtschaft angehören.

25,9 Milliarden Euro

Rentenzahlungen (einschließlich Krankenversicherung der Rentner)

Selbstverwaltung

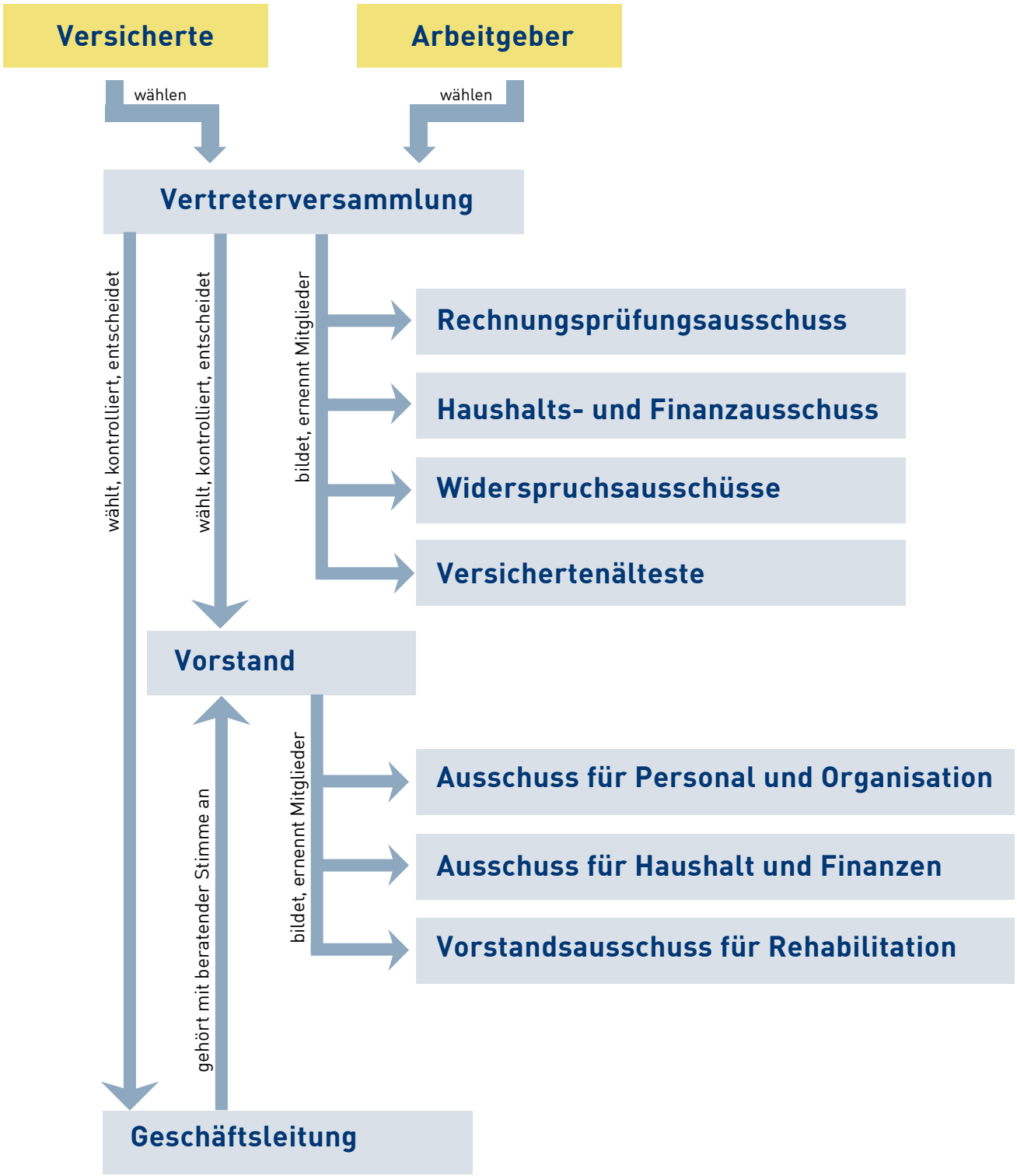
Eine machtvolle Selbstverwaltung ist eine wichtige Grundlage der Demokratie.

Dr. Manfred Rommel,
Jurist und Politiker

Selbstverwaltung

Wie bei allen gesetzlichen Rentenversicherungsträgern in Deutschland ist das Prinzip der Selbstverwaltung auch fest in der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verankert. Dadurch ist gewährleistet, dass diejenigen, die die Beiträge zur Finanzierung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland aufbringen, maßgeblichen Einfluss auf den Versicherungsträger ausüben.

Die Versicherten und Arbeitgeber gestalten über die bei den Sozialwahlen gewählten Vertreter ihren Träger maßgeblich mit. Dies erfolgt gemeinsam mit dem von ihnen gewählten Geschäftsführer unter der Rechtsaufsicht des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz in den paritätisch besetzten Organen Vertreterversammlung und Vorstand.



Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung – als oberstes Selbstverwaltungsorgan – ist paritätisch besetzt und besteht aus je 15 Vertretern der Gruppe der Versicherten sowie der Gruppe der Arbeitgeber. Die Vertreterversammlung beschließt die Satzung, die Richtlinien zur Entschädigung, stellt den Haushaltsplan fest, nimmt die Jahresrechnung ab und entlastet den Vorstand sowie den Geschäftsführer.

Sven Nobereit,
alternierender Vorsitzender der Vertreterversammlung

Annett Haase
alternierende Vorsitzende der Vertreterversammlung

Als alternierende Vorsitzende hat das Gremium Annett Haase (Gruppe der Versicherten) und Sven Nobereit (Gruppe der Arbeitgeber) gewählt. Den Vorsitz, der jährlich zum 1. Oktober wechselt, hat seit diesem Zeitpunkt Sven Nobereit inne.

Die Vertreterversammlung traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen: am 26. Juni 2018 in Erfurt und am 4. Dezember 2018 in Leipzig. Gegenstände dieser Sitzungen waren unter anderem die Änderung der Geschäftsordnung der Vertreterversammlung, die Änderung der Geschäftsordnung der Versichertenältesten, die Wahl von weiteren Versichertenältesten, die Wahl von weiteren Mitgliedern der Widerspruchs- bzw. Einspruchsausschüsse, die Abnahme der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2017, die Feststellung des Haushaltsplanes 2019 sowie die Änderung der Entschädigungsrichtlinien für die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane und die Versichertenältesten.

An der Sitzung der Vertreterversammlung am 4. Dezember 2018 nahm Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, teil und richtete ein Grußwort an die Mitglieder.

Die Vertreterversammlung hat zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse den Haushalts- und Finanzausschuss und den Rechnungsprüfungsausschuss mit jeweils sechs Mitgliedern (drei Versicherten- und drei Arbeitgebervertretern) gebildet.

Haushalts- und Finanzausschuss
Der Haushalts- und Finanzausschuss tagte im Jahr 2018 am 23. November und beriet unter Leitung des Vorsitzenden Reinhardt Brett (Gruppe der Versicherten) den Haushaltsplan 2018. Stellvertretender Vorsitzender dieses Ausschusses ist Dr. Steffen Burchhardt (Gruppe der Arbeitgeber). Der Vorsitz wechselt jährlich zum 1. Oktober.

Rechnungsprüfungsausschuss
Der Rechnungsprüfungsausschuss traf sich am 23. November 2018. Gegenstand dieser Sitzung war die Abnahme der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2017. Als alternierende Vorsitzende hat das Gremium Gerhard Weise (Gruppe der Versicherten) und Malte Husemann (Gruppe der Arbeitgeber) gewählt. Den Vorsitz, der jährlich zum 1. Oktober wechselt, hat seit diesem Zeitpunkt Gerhard Weise inne.

Widerspruchsausschüsse
Gemäß § 36 a SGB IV i. V. m. § 21 der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wurde der Erlass von Widerspruchsbescheiden besonderen Ausschüssen übertragen, die in Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig und Weimar tätig sind. Detailliertere Ausführungen zur Tätigkeit der Widerspruchsausschüsse im Jahr 2018 erfolgen unter Abteilung Rechtsbehelfe, Regress und Recht.

Mitglieder der Vertreterversammlung stimmen in der Sitzung am 4. Dezember in Leipzig mit Stimmkarte per Handzeichen ab.

Am **1. Oktober**
wechselt der Vorsitz in Vertreterversammlung und Vorstand

Vorstand

Der Vorstand, der von der Vertreterversammlung gewählt wird, besteht aus jeweils neun Vertretern der Gruppe der Versicherten und der Gruppe der Arbeitgeber. Ihm obliegt die Verwaltung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland, die er auch gerichtlich und außergerichtlich im Rahmen seiner Zuständigkeit vertritt. Der Vorstand trifft grundlegende Entscheidungen zu finanziellen, personellen, personal-politischen und organisatorischen Problem- und Fragestellungen. Darüber hinaus ist der Vorstand oberste Dienstbehörde der Beamten. Den Vorsitz führten 2018 im periodischen Wechsel zum 1. Oktober 2018 zunächst Detlev Lehmann (Arbeitgebervertreter) und anschließend Susanne Wiedemeyer (Versichertenvertreter).

Detlev Lehmann,
alternierender Vorsitzender des Vorstandes

Susanne Wiedemeyer,
alternierende Vorsitzende des Vorstandes

Der Vorstand traf sich 2018 zu insgesamt fünf Sitzungen in Erfurt, Halle und Leipzig sowie zu einer Klausurtagung in Jena. Darüber hinaus wurden eine Sondersitzung und ein schriftliches Abstimmungsverfahren durchgeführt.

Auch der Vorstand hat für die Vorbereitung seiner Beschlüsse und die Erledigung einzelner Aufgaben drei Ausschüsse gebildet: den Vorstandsausschuss für Personal und Organisation, den Vorstandsausschuss für Haushalt und Finanzen und den Vorstandsausschuss für Rehabilitation. Diesen gehören jeweils sechs Mitglieder (drei Versicherten- und drei Arbeitgebervertreter) an.

Ausschuss für Personal und Organisation
Der Ausschuss beriet sich im Jahr 2018 fünf Mal. Seine Aufgabe ist es, dem Vorstand unter anderem in Personalangelegenheiten Beschlussempfehlungen vorzulegen und den Stellenplan als Teil des Haushaltsplanes vorzubereiten. Ulrich Richter (Gruppe der Versicherten) war bis zum 30. September 2018 Vorsitzender, bevor Detlev Lehmann (Gruppe der Arbeitgeber) infolge des turnusmäßigen Wechsels den Vorsitz übernahm.

Ausschuss für Haushalt und Finanzen
Der Ausschuss traf sich zu fünf Sitzungen. Er ist unter anderem dafür verantwortlich, dem Vorstand Beschlussempfehlungen zu Finanz- und Grundstücksangelegenheiten vorzulegen sowie wichtige Baumaßnahmen und Beschaffungen vorzubereiten. Ferner obliegt ihm zum Beispiel die Entscheidung über die Vergabe von Aufträgen für Lieferungen und Leistungen. Renate Licht, die im Geschäftsjahr für Kerstin Raue (beide Gruppe der Versicherten) zur Vorsitzenden gewählt wurde, war bis zum 30. September 2018 Vorsitzende, bevor Christian Doerr (Gruppe der Arbeitgeber) infolge des turnusmäßigen Wechsels den Vorsitz übernahm.

Vorstandsausschuss für Rehabilitation
Der Ausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab. Ihm obliegt die Aufgabe, dem Vorstand Beschlussempfehlungen in allen Fragen der Leistungen zur Teilhabe zu geben. In seiner Zuständigkeit liegen aber auch Entscheidungen über Zuwendungsanträge bei einer Antragssumme von mehr als 10 000 Euro bis zu 50 000 Euro. Gilbert Then (Gruppe der Versicherten) war bis zum 30. September 2018 Vorsitzender, bevor Albert Seifert (Gruppe der Arbeitgeber) infolge des turnusmäßigen Wechsels den Vorsitz übernahm.

In der Vorstandssitzung am 28. September 2018 warb die Vertreterin des Sächsischen Staatsministeriums, Staatssekretärin Regina Kraushaar, persönlich für die Übernahme der Aufgaben der zuständigen Stelle nach dem Pflegeberufegesetz.

25 Sitzungen

der Selbstverwaltungsgremien fanden 2018 statt

Versichertenälteste

Neben den Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland sind die Versichertenältesten für die Versicherten und Rentner Ansprechpartner in unmittelbarer Nachbarschaft und bei der Klärung von Fragen sowie Problemen rund um die gesetzliche Rentenversicherung behilflich. Sie werden von der Vertreterversammlung für eine Wahlperiode von sechs Jahren gewählt. Im Berichtsjahr waren insgesamt 114 Versichertenälteste tätig, davon 48 in Sachsen, 36 in Sachsen-Anhalt und 30 in Thüringen.

Das Leistungsangebot der Versichertenältesten ist sehr umfangreich. Neben telefonischen und persönlichen Beratungen, von denen im Berichtsjahr 27 495 durchgeführt wurden, gehört auch die Aufnahme von Renten- und Kontenklärungsanträgen. So wurden im Geschäftsjahr 9 614 Renten- und 217 Kontenklärungsanträge aufgenommen.

In den Fortbildungsveranstaltungen, Stützpunktberatungen und Arbeitstagungen konnten weitere Versichertenälteste für die Nutzung von eAntrag gewonnen werden. Von 41 Versichertenältesten, die bereits Nutzer von eAntrag sind (Sachsen: 21, Sachsen-Anhalt: 15, Thüringen: 5), wurden 39,6 Prozent aller Anträge in elektronischer Form aufgenommen.

Leistungsstatistik der Versichertenältesten 2018

Region	Rentenanträge	Kontenklärungen	Beratungen
Sachsen	2 536	51	8 405
Sachsen-Anhalt	4 273	66	11 067
Thüringen	2 805	100	8 023
gesamt	9 614	217	27 495

Doris Neukirch,
Versichertenälteste seit 19 Jahren in Sachsen-Anhalt

Seit fast 20 Jahren bin ich als Versichertenälteste für die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland in Sachsen-Anhalt ehrenamtlich tätig. Nach dem Studium der Landwirtschaft und zur Bibliothekarin, war ich lange Jahre Leiterin einer wissenschaftlichen Bibliothek. Inzwischen bin ich Rentnerin und widme mich trotz meiner 78 Jahre mit Leidenschaft dem Ehrenamt. Allein im Jahr 2018 habe ich 78 Sprechstunden in Blankenburg und Westerhausen durchgeführt und 340 Anträge aufgenommen. Gern nutze ich dafür eAntrag. Zudem berate ich beinahe täglich Versicherte. Es macht mir viel Spaß. Durch die Fortbildungsveranstaltungen, Stützpunktberatungen und Arbeitstagungen fühle ich mich rechtlich sicher.

Matthias Marquardt,
Versichertenältester seit Juni 2018 in Thüringen

Seit nunmehr einem halben Jahr bin ich als Versichertenältester für die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ehrenamtlich tätig. Nach meinem Lehrerstudium arbeite ich seit 1990 als Kundenberater bei der Kreissparkasse Nordhausen. Die ehrenamtlichen Sprechstunden führe ich möglichst bei mir zu Hause durch, da das für mich am effektivsten ist. Als Alternative habe ich den Zugang zum ver.di-Haus, in dem mir auch ein Büro zur Verfügung gestellt wurde. Ich nutze ausschließlich den eAntrag, aufgrund der einfachen Menüführung und der Plausibilitätsprüfung werden die Fehler auf ein Minimum reduziert. Ich erspare mir aufwändige Formularbestellungen und die Unterlagen sind auf dem schnellsten Wege bei der Rentenversicherung. Ich habe seit der Aufnahme von Anträgen im 2. Halbjahr 2018 circa 20 Anträge mittels eAntrag weitergeleitet.

27 495 Beratungen
wurden durch Versichertenälteste durchgeführt

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Standort Halle

Geschäftsleitung

2018 war ein Jahr, in dem wir gemeinsam viel geschafft und erreicht haben!

Jork Beßler,
Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Jork Beßler,
Geschäftsführer

Anton Sommer,
stellv. Geschäftsführer

Die Geschäftsleitung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland bilden der Geschäftsführer und sein Stellvertreter. Diese werden auf Vorschlag des Vorstandes durch die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland gewählt. Die Geschäftsleitung arbeitet eng und vertrauensvoll mit den verschiedenen Gremien der Selbstverwaltung zusammen. Der Geschäftsführer gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an und ist für die Leitung des Dienstbetriebes und die laufenden Verwaltungsgeschäfte zuständig. Neben diesen Tätigkeiten nimmt die Geschäftsleitung die Gremienarbeit auf Bundesebene sowie umfangreiche themenbezogene Öffentlichkeitsarbeit wahr.

Geschäftsführer ist Jork Beßler, der das Amt seit 1. August 2017 bekleidet. Für das Berichtsjahr 2018 zieht er ein positives Resümee: Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland erreichte die gesteckten Unternehmensziele und konnte diese zum Teil sogar übertreffen. Unser Haus hat sich damit weiter als verlässlicher und kompetenter Partner gegenüber Versicherten, Rentnern und Arbeitgebern etabliert, wie auch die Kundenbefragung bestätigte.

Bei der Erledigung unserer täglichen Aufgaben waren verschiedene Gesetzesänderungen zu beachten. So wurden unter anderem Neuerungen im Bereich der Übergangsgeldberechnung nach dem Bundesteilhabegesetz oder die Abrechnung der Hinzuverdienstanrechnung nach dem Flexirentengesetz in der gewohnten Qualität zügig und zuverlässig für unsere Kundinnen und Kunden umgesetzt.

Der mitteldeutsche Regionalträger bereitete sich auch intensiv auf die Herausforderungen von Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen vor. Beispielsweise beschritten wir mit der Testphase zur Videoberatung völlig neue Wege.

Im Jahr 2018 gab es auch einen Wechsel an der Führungsspitze der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland. Nach fast acht Jahren als stellvertretende Geschäftsführerin wurde Dr. Ina Ueberschär am 22. März 2018 in den Ruhestand verabschiedet. Nachfolger von Dr. Ina Ueberschär wurde zum 1. April 2018 Anton Sommer. Er war bis zur Übernahme der Funktion des stellvertretenden Geschäftsführers Leiter der Hauptabteilung Leistungsbearbeitung.

Zuständige Stelle

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland nimmt neben ihrem gesetzlichen Auftrag als regionaler Rentenversicherungsträger die Aufgabe einer zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz wahr. Unser Haus ist für den Ausbildungsberuf Sozialversicherungfachangestelle/r bei den Sozialversicherungsträgern, für die das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz die Aufsicht führt, zuständige Stelle und in dieser Funktion Ansprechpartner in allen wichtigen Fragen der Berufsbildung.

2018 wurden insgesamt 424 Auszubildende im Berufsausbildungsverzeichnis geführt. Es wurden 115 Zwischen- und 117 Abschlussprüfungen abgenommen und erstmals 17 Fernunterrichtsteilnehmer der gesetzlichen Krankenversicherung geprüft.

7. November 2018

Unterzeichnung des Sozialversicherungsabkommens mit der Ukraine

Produktion und Service

Wir blicken auf eine chancen-reiche Zukunft...
... nicht TROTZ, sondern WEGEN der Digitalisierung!

Gerhard Feiler und Gernot Krickl,
Autoren, Verkaufsexperten und Trainier

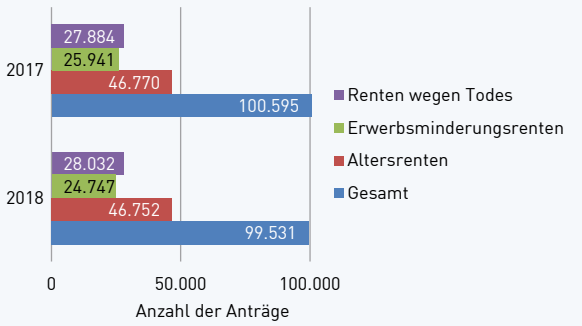
Im Jahr 2018 prägten Veränderungen die Abteilung Produktion und Service (PuS). Der Gesetzgeber hat mit dem Rentenversicherungs-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz wesentliche Verbesserungen für die Versicherten geschaffen, deren Umsetzung eine große Herausforderung für die Rentenversicherungsträger darstellte. Verbesserungen sind vorgesehen für Mütter deren Kinder vor 1992 geboren wurden (Erweiterung der Mütterrente) und für Bezieher von Erwerbsminderungsrenten mit einem Rentenbeginn ab 2019.

Zukunftsweisend war auch der Beginn der digitalen Aktenbearbeitung in den Renten- und Reha-Teams sowie die Pilotierung der Videoberatung im Auskunfts- und Beratungsdienst (AuB).

Die Digitalisierung bzw. die Einführung der elektronischen Akte in den Renten- und Reha-Teams der Abteilung PuS stellte die größte Herausforderung des Berichtsjahres dar. Damit gingen organisatorische Änderungen für die Teams im Prozessablauf einher, verbunden mit umfangreichen Schulungen und Unterweisungen. Beginnend bereits im Jahr 2017 mit einem Pilot-Team Reha wurde das frühe Scannen im Jahr 2018 inzwischen auf 13 weitere Teams ausgerollt.

Im November 2018 startete, zunächst in einer Pilotphase, die Videoberatung in der AuB-Stelle Eisenach. Seit dem können sich am Standort Eisenach Versicherte per Videoberatung von einem Berater aus der AuB-Stelle Suhl persönlich beraten lassen. Diese Beratungsform wird sehr gut angenommen. Das Feedback der Kunden ist nahezu ausschließlich positiv. Mit der Ausdehnung auf andere Auskunfts- und Beratungsstellen bzw. Gemeindeverwaltungen wird es künftig besser möglich sein, Personalengpässe zu kompensieren und einen hochwertigen Kundenservice zu gewährleisten.

Grafik 3: Effektive Zugänge von Rentenneuanträgen

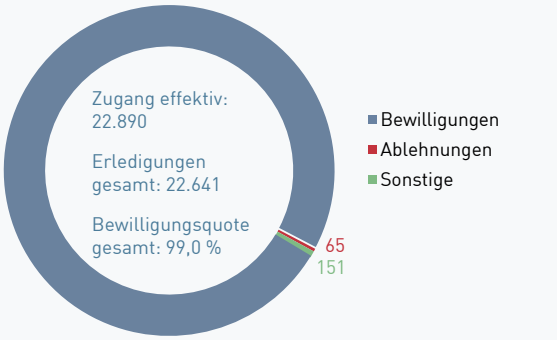


Pilot-Team 1140 des Regionalzentrums Altmark/Magdeburg für das frühe Scannen in der Rentensachbearbeitung

Rentenanträge

Die Versicherten und Hinterbliebenen beantragten im Berichtsjahr insgesamt 99 531 Renten. Das waren rund 1,1 Prozent weniger als 2017. Die höchsten Rückgänge waren bei den Erwerbsminderungsrenten (4,6 Prozent) zu verzeichnen. Bei den Rentenanträgen entfielen 22 890 Anträge auf Altersrente für besonders langjährig Versicherte. Diese Anträge gingen im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Prozent zurück. Grund dafür: Viele Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland hatten bereits in den letzten Jahren die Möglichkeit genutzt.

Grafik 4: Altersrente für besonders langjährig Versicherte (Rente ab dem 63. Lebensjahr) – Erledigungen



Bei den Inlandsrenten wurden im Berichtsjahr insgesamt 96 400 Anträge (2 Prozent mehr als im Vorjahr) abschließend bearbeitet, bei den Vertragsrenten insgesamt 3 491 Anträge (4 Prozent mehr als im Vorjahr) . Insgesamt zahlte die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland am Ende des

2 077 271 aktiv Versicherte

bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Berichtsjahres 1 539 778 Renten aus. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 392 Rentenzahlungen weniger.

Tabelle 2: Rentenneuanträge – Erledigungen, Bewilligungen Nichtvertrag* und Vertrag*

	Nichtvertrag		Vertrag	
	2018	2017	2018	2017
Erledigungen gesamt	96 400	94 477	3 491	3 358
davon: Altersrenten	44 641	42 891	1 832	1 779
Erwerbsminderungsrenten	24 230	24 646	947	882
Renten wegen Todes	27 529	26 940	712	697
Bewilligungen gesamt	80 054	77 848	2 076	2 022
davon: Altersrenten	43 926	42 058	1 368	1 304
Erwerbsminderungsrenten	10 347	10 596	188	189
Renten wegen Todes	25 781	25 194	520	529
Bewilligungsquote gesamt	83,0	82,4	59,5	60,2
davon: Altersrenten	98,4	98,1	74,7	73,3
Erwerbsminderungsrenten	42,7	43,0	19,9	21,4
Renten wegen Todes	93,7	93,5	73,0	75,9

* ohne Anträge auf Änderung der Leistungsart, ohne Änderung des Teilrentenanteils

Kontenklärung, Versorgungsausgleich und Nachbehandlungen

2018 verzeichnete die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland einen Zugang von 119 314 Kontenklärungsanträgen, davon 116 883 auf Antragstellung und 2 095 von Amts wegen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 12 391 Anträge mehr gestellt. Die Mitarbeiter erledigten insgesamt 117 029 Kontenklärungsfälle. Das sind 12 276 Anträge mehr als 2017.

Die Familiengerichte stellten im Berichtsjahr insgesamt 24 635 Anträge auf Ehezeitauskünfte für einen Versorgungsausgleich. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr mit 27 802 Anträgen einem Rückgang von 11,4 Prozent. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 24 773 Ehezeitauskünfte erteilt.

Mit insgesamt 351 899 Vorgängen bearbeiteten die Mitarbeiter insgesamt 37 914 Fälle mehr Rentennachbehandlungen (Nichtvertrag) als im Jahr 2017.

Leistungen zur Teilhabe

Im Jahr 2018 sank die die Zahl der eingegangenen Anträge auf Teilhabe gegenüber 2017 um 2 482 oder 1,6 Prozent. Insgesamt wurden 152 382 Anträge auf Leistungen zur Teilhabe gestellt, davon 106 489 Anträge auf medizinische Leistungen und 45 893 Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 154 159 Anträge erledigt werden. Das sind gegenüber dem Vorjahr 0,3 Prozent weniger Erledigungen.

Tabelle 3: Zugänge und Erledigungen von Anträgen auf Leistungen zur Teilhabe

	2018	2017
Zugang gesamt	152 382	154 868
Zugang Anträge medizinische und sonstige Leistungen gesamt	106 489	105 643
Zugang Anträge Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben gesamt	45 893	49 225
Erledigungen gesamt	154 159	154 671
Erledigungen medizinische und sonstige Leistungen gesamt	107 344	105 342
Erledigungen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben gesamt	46 815	49 329

152 382 Antragseingänge
auf Leistungen zur Teilhabe

Servicenetz Auskunft und Beratung

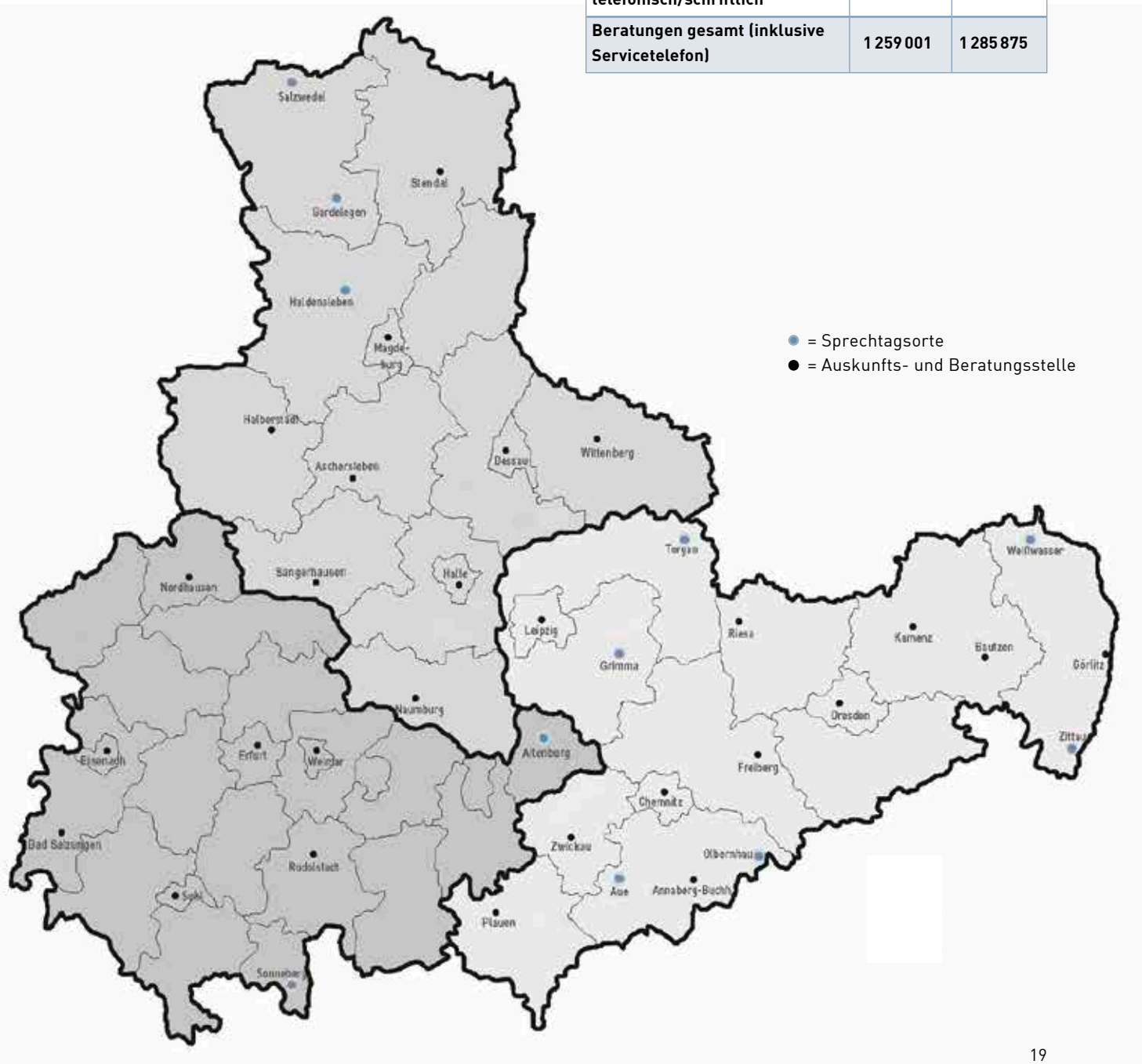
Das Servicenetz Auskunft und Beratung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland umfasst im Berichtsjahr 27 Auskunfts- und Beratungsstellen sowie 11 Sprechtagsorte.

Die Anzahl der Besucher ist 2018 im Verhältnis zum Vorjahr um 1,1 Prozent gesunken und liegt bei 594 114. Im Jahr 2017 waren es noch 600 533 Besucher.

Insgesamt wurden in der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland im Berichtsjahr 1 259 001 Beratungen (einschließlich Anfragen Servicetelefon) durchgeführt. Die telefonischen Beratungen (ohne Servicetelefon) sind mit 457 769 geringfügig höher als im Vorjahr. Die schriftlichen Beratungen/E-Mail erhöhten sich hingegen um 13,5 Prozent.

Tabelle 4: Entwicklung der Beratungen

	2018	2017
Besucher gesamt	**594 114**	**600 533**
Beratungen mit Antragsaufnahme	166 922	173 601
Beratungen ohne Antragsaufnahme	341 332	348 257
Kurzberatungen / ergänzende Serviceleistungen persönlich	85 565	78 347
Altersvorsorgegespräche	295	328
Telefonische Beratungen (ohne Servicetelefon)	**457 769**	**457 481**
Schriftliche Beratungen / E-Mail	**13 324**	**11 742**
Beantwortete Gespräche am Servicetelefon (Appendix)	**74 023**	**78 386**
ergänzende Serviceleistungen telefonisch/schriftlich	**119 771**	**137 733**
Beratungen gesamt (inklusive Servicetelefon)	**1 259 001**	**1 285 875**



Prüfdienst und Beitragsverfahren

Die sozialrechtliche Betriebsprüfung hat in der Praxis erheblich an Bedeutung gewonnen.

Peter Koch,
Rechtsanwalt

Prüfdienst

Der Prüfdienst prüft Arbeitgeber, Einzugsstellen und unmittelbare Beitragszahler hinsichtlich ihrer Verpflichtungen den Gesamtsozialversicherungsbeitrag zu entrichten. Weiterhin ist er für die Prüfung der Umlage für die Unfallversicherung und die Prüfung der Meldepflichten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz zuständig. Ebenso kontrolliert der Prüfdienst, ob die Künstlersozialabgabe rechtzeitig und vollständig entrichtet wurde sowie die Insolvenzschutzregelungen (Absicherung der Wertguthaben).

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 34 561 Arbeitgeber einer Prüfung unterzogen (vgl. Tabelle 5). Dabei kam auch das Verfahren „elektronisch unterstützte Betriebsprüfung" zum Einsatz.

Tabelle 5: Ergebnisse der Betriebsprüfungen 2018

	Betriebsprüfungen gesamt
Geprüfte Arbeitgeber	34 561
Stillgelegte Betriebe	640
Nachberechnete Gesamtsozialversicherungsbeiträge und Umlagen	16 508 211 EUR
davon Rentenversicherungsbeiträge	8 313 881 EUR
Gutschriften für zu viel gezahlte Gesamtsozialversicherungsbeiträge und Umlagen	3 697 729 EUR
davon Rentenversicherungsbeiträge	1 707 966 EUR
Säumniszuschläge	1 652 878 EUR
Durchschnittliche Nachforderungen pro Betrieb	478 EUR

In 17 573 Fällen prüften die Mitarbeiter die Abgabepflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und berieten 15 747 Arbeitgeber. Dabei wurden insgesamt über 807 000 Euro nachberechnet und über 90 000 Euro Gutschriften für zu viel gezahlte Künstlersozialabgabe zurückerstattet.

Prüfungen im Auftrag der Unfallversicherung fanden insgesamt 14 304 statt. Aufgabe ist es hierbei, die Zuordnung von Arbeitsentgelt zu den unfallversicherungsträgerspezifischen Gefahrklassen bzw. Gefahrtarifstellen sowie die Beurteilung von Zuwendungen als unfallversicherungspflichtiges Arbeitsentgelt durch den Arbeitgeber zu prüfen. Über 101,36 Millionen Euro positive Entgeltdifferenzen und negative in Höhe von über 61,69 Millionen Euro wurden ermittelt.

Die Sonderprüfer erstellten 531 Schadensberechnungen und gutachterliche Stellungnahmen für die Hauptzollämter bzw. Staatsanwaltschaften, die der strafrechtlichen Verfolgung durch die zuständigen Staatsanwaltschaften dienen. In Zusammenarbeit mit der Zollverwaltung wurden 1 456 Verdachtsfälle der illegalen Beschäftigung und Schwarzarbeit in insgesamt 171 Prüfungen untersucht. Nachberechnet wurden 8,53 Millionen Euro Gesamtsozialversicherungsbeiträge und Umlagen, davon 3,85 Millionen Euro Rentenversicherungsbeiträge.

Beitragsverfahren

Das Aufgabengebiet Beitragsverfahren ist originär für die Betreuung von versicherungspflichtigen Gewerbetreibenden in Handwerksbetrieben und sonstigen Selbständigen sowie freiwillig Versicherten zuständig. Über das klassische Kerngeschäft hinaus werden aber auch Nachversicherungen, Beitragserstattungen zu Unrecht entrichteter und zu Recht entrichteter Beiträge und Streitfälle aus der gesetzlichen Pflegeversicherung bearbeitet. Im Jahr 2018 gingen 12 600 Anträge zu Beitragsverfahren ein, 12 334 konnten erledigt werden. Die Beitragsrückstände haben sich gegenüber dem vergangenen Jahr um 1,31 Millionen Euro verringert (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6: Entwicklung der Beitragsrückstände in den Jahren 2017 und 2018
(in Millionen Euro)

	2018	2017
offene Forderungen	12,98	13,04
Niederschlagungen	13,45	14,70
Gesamt	26,43	27,74

34 561 Arbeitgeber
wurden geprüft

Rechtsbehelfe, Regress und Recht

Der Weise hat in seiner Einstellung zur Welt weder Vorlieben noch Vorurteile. Er ist auf der Seite des Rechts.

Konfuzius,
chinesischer Gelehrter

Rechtsbehelfe

Im Berichtsjahr gingen im Vergleich zum Jahr 2017 fast 2 Prozent mehr Widersprüche ein. (vgl. Tabelle 7). Die Widerspruchsausschüsse tagten 383 Mal und hatten durchschnittlich 45 Fälle je Sitzung zu entscheiden. Daran waren insgesamt 111 ehrenamtliche Mitglieder beteiligt.

Tabelle 7: Widersprüche – Zugänge und Erledigungen

		2018	2017
Unerledigter Bestand am 31.12. des Vorjahres		**8 890**	**9 813**
Zugänge 1.1. - 31.12.		29 787	29 224
darunter:	Rente	11 772	12 199
	Reha	15 946	14 901
	Versicherung	1 520	1 554
	Prüfdienst	549	570
zu erledigende Fälle		38 677	39 037
Erledigungen ohne Widerspruchsausschuss		12 156	11 510
darunter:	Abhilfe	8 078	7 417
	Rücknahmen, sonstige Erledigungen	4 078	4 093
Erledigungen durch Widerspruchsausschuss		17 391	18 637
darunter:	Rente	7 813	8 808
	Reha	8 902	8 960
	Versicherung	457	646
	Prüfdienst	219	223
Erledigungen insgesamt		29 547	30 147
Unerledigter Bestand am 31.12.		**9 130**	**8 890**

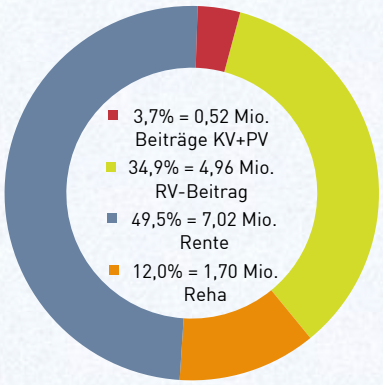
Insgesamt wurden rund 28 Prozent der Widerspruchsbescheide von den Versicherten durch eine Klage vor den Sozialgerichten angefochten. Mit 5 785 Sozialgerichtsverfahren (Klagen, Berufungen und Revisionen) gingen im Jahr 2018 fast 10 Prozent weniger Sozialgerichtsverfahren ein als im Vorjahr. 6 614 sozialgerichtliche Verfahren konnten im Berichtsjahr erledigt werden. Zudem wurden 901 Gerichtstermine mit 3 557 verhandelten Fällen wahrgenommen.

Regress

Im Jahr 2018 konnten aus den zu bearbeitenden Schadenersatzansprüchen aus übergegangenem Recht insgesamt Einnahmen in Höhe von rund 14,2 Millionen Euro erzielt werden (vgl. Grafik 5).

Grafik 5: Verteilung der Regresseinnahmen

2018: 14,2 Mio. Euro



Insbesondere wurden in 35 Sammelbesprechungen mit Versicherungsgesellschaften insgesamt 241 Regressfälle verhandelt.

Forderungsstelle

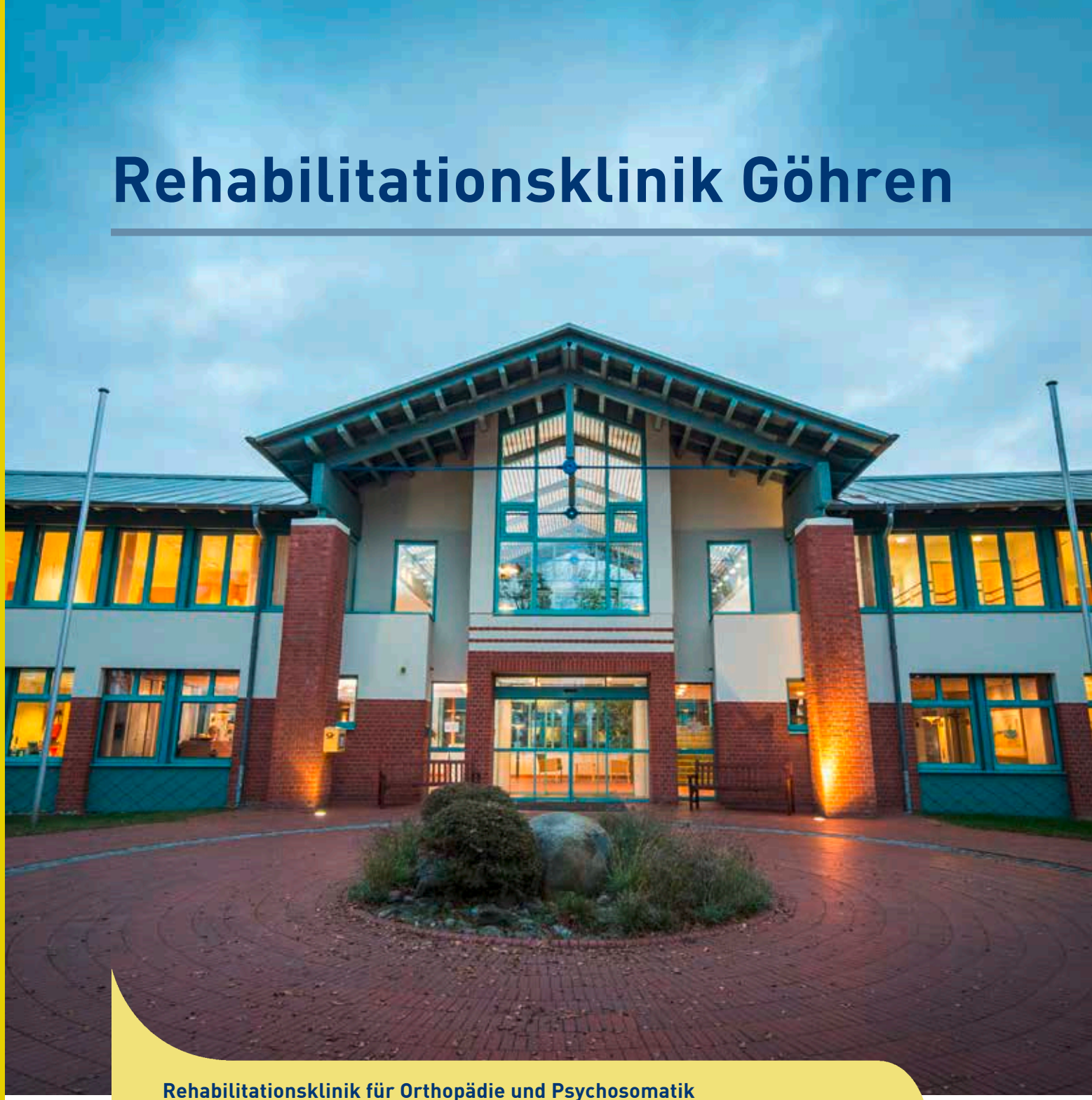
Das Referat Recht und Forderungsstelle, verantwortlich für die Vollstreckung der Forderungen aller Abteilungen des Regionalträgers, mit Ausnahme von Fällen des Beitragsverfahrens, konnte im Berichtsjahr 1 457 Forderungen endgültig erledigen. Des Weiteren waren 1 223 Neuzugänge zu verzeichnen. Insgesamt waren 6 028 Forderungsfälle zum 31. Dezember 2018 offen. Die Einnahmen beliefen sich auf 739 317 Euro bei einem Forderungsumfang der offenen Fälle von 12,8 Millionen Euro.

Recht

In den Referaten Recht und Koordination sowie Recht und Forderungsstelle werden sämtliche Rechtsstreitigkeiten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland vor den Arbeits-, Zivil-, Straf- und Verwaltungsgerichten bearbeitet. Im Berichtsjahr wurden 11 Verhandlungstermine wahrgenommen, 51 Prozesse abgeschlossen und 224 hausinterne rechtliche Anfragen schriftlich beantwortet. Weiterhin wurden nach der Dienstanweisung zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen gegenüber Mitarbeitern 141 Schadensfälle gemeldet. In keinem Fall war der Verdacht der groben Fahrlässigkeit gegeben.

29 547 Widersprüche
erledigt

Rehabilitationsklinik Göhren



Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Psychosomatik
Südstrand 6
18586 Göhren
Tel.: 038308 53-8
E-Mail: rehaklinikgoehren@drv-md.de
Internet: www.rehaklinik-goehren.de
Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Orthopädie:
Alexander P. C. Beddies, Facharzt für Orthopädie mit der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin, Rehabilitationswesen

Chefarzt der Psychosomatik:
Dr. Alexander Freiherr von Hundelshausen, Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

Verwaltungsleiterin:
Manja Bathke

Die Rehabilitationsklinik Göhren untersteht als rechtlich unselbstständiger Eigenbetrieb der Dienst- bzw. Fachaufsicht des Geschäftsführers der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland. Die ordnungsgemäße und wirtschaftliche Betriebsführung nehmen der Ärztliche Direktor sowie die Verwaltungsleitung wahr.

In der im April 1997 in Betrieb genommenen Klinik werden Leistungen zur medizinischen Rehabilitation sowie sonstige Leistungen erbracht. Sie verfügt über insgesamt 192 Betten, davon 114 für die Orthopädie und 78 für die Psychosomatik, wobei in der Orthopädie die Verhaltensmedizinische Orthopädie (VMO) als Schwerpunktversorgung mit 26 Betten geführt wird.

In der orthopädischen Abteilung wurden stationäre Heilverfahren bei degenerativen und entzündlich-rheumatischen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates durchgeführt. Zu den Hauptindikationen gehörten chronische Schmerzerkrankungen der Wirbelsäule mit ihren psychosozialen Einflussfaktoren und Folgen. Anschlussheilbehandlungen erfolgten nach Unfällen und Operationen der großen Gelenke, z. B. Implantationen von Hüft-, Schulter- und Kniegelenksendoprothesen. Bei der VMO lag darüber hinaus zusätzlich eine Indikation bestehender besonderer psychosozialer Belastung mit potenzieller oder sicherer psychischer oder psychosozialer Funktions- oder Fähigkeitsstörung vor.

In der psychosomatischen Abteilung wurden körperliche als auch seelische Störungen der Rehabilitanden sowie deren Wechselwirkungen im sozialen Kontext erfasst und behandelt. Es kamen insbesondere spezifisch psychotherapeutische Verfahren zur Anwendung.

Im Berichtsjahr wurden 2 187 Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt. Das bedeutete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 290 Maßnahmen sowie 6 366 Belegungstage. Für das Geschäftsjahr 2018 weist die Klinik einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 395 553 Euro aus. Die Klinik beschäftigte zum 31. Dezember des Berichtsjahres 114 Mitarbeiter.

Das interne Qualitätsmanagement der Rehabilitationsklinik Göhren ist seit 23. Juli 2012 nach den Vorgaben des IQMP Reha 3.0 zertifiziert. Im Jahr 2017 hatte die Klinik das ISO-basierte Verfahren QReha umgestellt. Am 10. und 11. Juli 2018 erfolgte turnusgemäß die Zertifizierung. Mit Einführung des Strukturierten Qualitätsdialoges für die medizinische Rehabilitation bekommt die Qualität für Kliniken ein noch stärkeres Gewicht. Neben dem Wunsch- und Wahlrecht finden definierte Qualitätskriterien stärker Berücksichtigung bei der Belegung von Reha-Kliniken. Mit der überarbeiteten strategischen Ausrichtung verfolgt die Klinik weiter die Erfüllung hoher bis überdurchschnittlicher Qualität innerhalb des Qualitätsmaßstabes der Deutschen Rentenversicherung. Dabei gilt es weiterhin, Qualität dauerhaft zu sichern und zu produzieren – sich in einem stetigen Verbesserungsprozess zu bewegen, Ergebnisse zu messen und Maßnahmen abzuleiten.

Geplante Sanierungen konnten bedingt durch die Auftragsmarktsituation nicht durchgeführt werden. Der Umbau der Eingangshalle wurde neu ausgeschrieben und wird im Jahr 2019 realisiert. Nachdem frei gewordene ärztliche Stellen nachbesetzt waren, konnte die Belegung der Klinik im zweiten Halbjahr 2018 wieder gesteigert werden.

Tabelle 8: Auslastung der Rehaklinik 2018

	Orthopädie	Psychosomatik	Klinik gesamt
Planbetten	114	78	192
durchschnittlich belegte Betten	89,49	77,14	166,63
Pflegetage	32 670	28 156	60 826

77,2 Qualitätspunkte

Rehabilitandenzufriedenheit in der Abteilung Orthopädie

Datenschutz und Datensicherheit

Datenschutz ist im Zeitalter der Informationsgesellschaft eine unverzichtbare Bedingung für das Funktionieren jeglichen demokratischen Gemeinwesens.

Jörg Tauss,
Politiker und freier Journalist

Die Arbeit des Datenschutzbeauftragten und seiner Mitarbeiter stand im Berichtszeitraum 2018 ganz im Zeichen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die seit 25. Mai 2018 gilt. Die Regelungen der DSGVO sind unmittelbar auf die Verarbeitung personenbezogener Daten innerhalb der EU und damit auch auf die Verarbeitung durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland anzuwenden. Sofern durch Öffnungsklauseln in der DSGVO legitimiert, werden sie durch nationale Regelungen ergänzt. Solche Regelungen in Bezug auf den Datenschutz enthält beispielsweise das SGB X. Auf Landesebene ist im Mai 2018 zusätzlich das neue Sächsische Datenschutzdurchführungsgesetz in Kraft getreten.

Um die gesetzlichen Neuregelungen entsprechend umzusetzen, galt es insbesondere für die Datenschutz-Folgenabschätzung, für die maßgeblichen Änderungen zur Meldung und Dokumentation von Datenschutzverletzungen oder zur Auftragsverarbeitung hausinterne Verfahren zu implementieren. In Abstimmung mit dem Geschäftsführer hat das Stabsreferat Datenschutz und -sicherheit hierzu Handlungsanweisungen, Musterverträge etc. erstellt und im Intranet veröffentlicht. Daneben waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, um die Transparenz-, Dokumentations- und Informationspflichten, die durch die DSGVO massiv gestärkt wurden, zu erfüllen. Gemeinsam mit den Struktureinheiten wurden Informationsschreiben für verschiedenste Zielgruppen entworfen, die Datenschutzerklärungen im Internetauftritt angepasst sowie Verfahren und Rahmenbedingungen zur Auskunftserteilung an Betroffene entwickelt. Außerdem wurden die datenschutzrechtlichen Verpflichtungsformulare an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

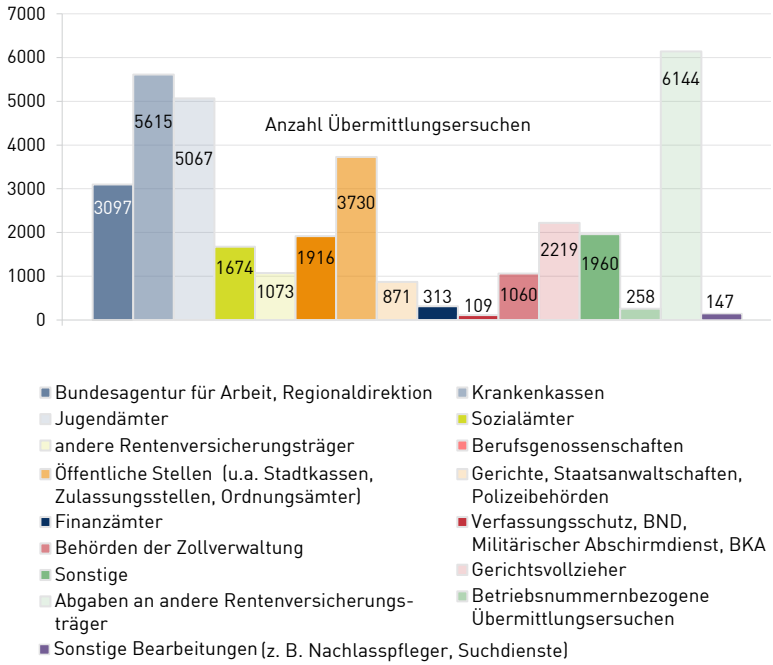
Aufgrund der zahlreichen neuen gesetzlichen Vorschriften waren auch sämtliche Führungsdokumente des Hauses, die sich mit der Verarbeitung personenbezogener Daten befassen, auf den Prüfstand zu stellen. Bei notwendigen Anpassungen waren die Mitarbeiter des Datenschutzbeauftragten dabei beratend und unterstützend tätig. Darüber hinaus wurden die Struktureinheiten durch zahlreiche Schulungen, Workshops oder die Teilnahme an Dienstberatungen umfassend informiert und bei den Arbeiten zur Umsetzung der DSGVO unterstützt.

Auch auf Bundesebene ist das Datenschutzreferat unseres Hauses aktiv an den notwendigen Anpassungsmaßnahmen beteiligt, u. a. im Rahmen der Arbeitsgruppe Geheimnis- und Datenschutz bzw. deren Unterarbeitsgruppen, die sich mit der Erstellung von bundeseinheitlichen Richtlinien oder Schulungsunterlagen befassen.

Im IT-Sicherheitsbereich lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Jahr 2018 in der Umsetzung des Gesetzes über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSIG). Die in diesem Zusammenhang erforderlichen Maßnahmen werden durch den IT-Sicherheitsbeauftragten gemeinsam mit den Struktureinheiten sukzessive beurteilt und umgesetzt.

Im Stabsreferat Datenschutz und -sicherheit erfolgt auch die zentrale Bearbeitung von Übermittlungsersuchen anderer Behörden und dritter Stellen. Im Jahr 2018 waren 35 253 entsprechende Anfragen zu verzeichnen und zu bearbeiten (vgl. Grafik 6). Für die Tätigkeit der Mitarbeiter im Team Übermittlungsersuchen rücken Verfahren zur elektronischen Erfassung und Auskunftserteilung dabei immer stärker in den Vordergrund.

Grafik 6: Anzahl der Übermittlungsersuchen



25. Mai 2018

Geltung der Datenschutz-Grundverordnung

Innenrevision

Geht nicht, gibt´s nicht. Es geht so nicht, das gibt´s.

Artur Fischer,
Erfinder und Unternehmer

Die Innenrevisoren prüfen die Geschäfts-, Rechnungs- und Betriebsführung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland durch Schwerpunkt- und Belegprüfungen (inkl. Massendatenprüfungen und gegebenenfalls Sonderprüfungen) hinsichtlich der rechtmäßigen Anwendung geltenden Rechts sowie innerbetrieblicher Normen und Richtlinien. Im geeigneten Umfang werden auch „Beteiligungen" der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland (NOW IT GmbH, Reha-Klinik Göhren, Reha-Klinik Ahlbeck) in die Prüfungen mit einbezogen.
Augenmerk wird dabei auch auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie Zweckmäßigkeit gelegt, um so zur Erfolgsverbesserung bzw. dem Erreichen der Unternehmensziele beizutragen.

Plakat des Deutschen Instituts für Interne Revision e. V.

Bei permanenten Prüfungen von Versicherungs-, Renten- und Rehabilitationsvorgängen wird geprüft, ob die technischen, rechtlichen und arbeitsorganisatorischen Vorgaben korrekt umgesetzt werden. Dabei bestimmt sich die Größe der jeweiligen Stichprobe grundsätzlich nach mathematisch-statistischen Berechnungen. Die Vorgänge aus der Leistungssachbearbeitung selbst werden aus dem Sachbearbeiterdialog rvDialog nach dem Zufallsprinzip ermittelt.
Die Ergebnisse der Prüfungen werden in Prüfberichten dargestellt. Die Umsetzung der Empfehlungen werden mit den Fachabteilungen abgestimmt.

Das Stabsreferat ist bei der Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie bei neuen Geschäftstätigkeiten beratend tätig. Ebenso findet eine fachlich-inhaltliche, verwaltungstechnische und organisatorische Beratung aller Struktureinheiten bei grundsätzlichen Fragestellungen aus der Prüftätigkeit der Innenrevision heraus sowie auch bei der inhaltlichen Ausgestaltung von hausinternen Führungsdokumenten statt.

Die Leiterin der Innenrevision ist darüber hinaus in Personalunion mit dem Amt der Antikorruptionsbeauftragten betraut. Hier prüft und optimiert sie Maßnahmen, um Korruption vorzubeugen.
Die Antikorruptionsbeauftragte unterstützt die Geschäftsleitung beim Verhüten und Aufklären von Korruptionsfällen. Insbesondere werden hier die Korruptionsgefahren und -risiken in der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland analysiert und entsprechende Präventivmaßnahmen mit den Fachbereichen vereinbart und fortgeschrieben.

Auf der Grundlage der vom Geschäftsführer bestätigten risikoorientierten Jahresprüfplanung 2018 wurden durch die Innenrevision im Berichtsjahr 20 themenbezogene Schwerpunktprüfungen einschließlich der Prüfung der Jahresrechnung und der beiden gesetzlich vorgeschriebenen unvermuteten Prüfungen der Kasse am Standort Leipzig durchgeführt. 5 316 Vorgänge waren in die permanenten Aktenprüfungen aus allen Regionen der Abteilung Produktion und Service sowie dem Referat Beitragsverfahren einbezogen. Als Vorprüfung zur Jahresrechnung fanden in allen Abteilungen außerhalb der Leistungsbereiche 4 552 Einzelbelegprüfungen nach rechnerischen und formalen Gesichtspunkten gemäß Rechnungslegungsvorschriften der Sozialversicherung statt.

4 552 Einzelbelege
aller Abteilungen außerhalb der Leistungsbereiche geprüft

Interne Entwicklung

Investition in Wissen bringt die höchsten Zinsen.

Benjamin Franklin,
Erfinder und Politiker

Verwaltung

In dieser Abteilung werden alle Verwaltungsaufgaben des mitteldeutschen Rentenversicherungsträgers erledigt. Zu den Schwerpunkten zählte neben der rechtskonformen und wirtschaftlichen Budgetplanung, -verwendung und -abrechnung auch die Mitarbeiter mit der notwendigen Ausstattung zu versorgen und alle Rahmenbedingungen für einen reibungslosen Arbeitsablauf zu schaffen. Unter anderem hat die Zentrale Beschaffungsstelle 67 öffentliche Ausschreibungen und 73 Freihändige Vergaben durchgeführt; z. B. für elektrisch höhenverstellbare Schreibtische, Möbel für den Raum Coworking Space, Verträge zur Glas- und Unterhaltsreinigung und eine Vielzahl an baulichen Maßnahmen. Ferner bestimmte ein wirtschaftliches und nachhaltiges Immobilienmanagement die Arbeit der Abteilung.

Im Jahr 2018 wurde das Dokumentenzentrum in Erfurt und dann in Halle zügig mit dem Fortschritt des frühen Scannen Reha aufgebaut. Der prognostizierte Arbeitsaufwand im Dokumentenzentrum übertraf die Erwartungen, sodass ein personelles Nachjustieren erforderlich wurde.

Personalmanagement

Im Berichtsjahr standen 352 Planstellen für Beamte, 3 399,17 Stellen für Tarifbeschäftigte sowie 248 Ausbildungsstellen für die Personalplanung zur Verfügung. Für die Rehabilitationsklinik Göhren waren es 112 Stellen für Tarifbeschäftigte und zwei Ausbildungsstellen.

59 Nachwuchskräfte begannen im Berichtsjahr eine Ausbildung bzw. ein Studium in unserem Haus. Von den 64 Nachwuchskräften, die erfolgreich ihre Ausbildung bzw. ihr Studium beendeten (vgl. Tabelle 9), konnte die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland 3 Kaufleute für Büromanagement, 13 Sozialversicherungsfachangestellte und 20 Bachelor in ein Arbeitsverhältnis übernehmen.

Tabelle 9: Erfolgreiche Ausbildungs- und Studienabschlüsse 2018

	Anzahl
Ausbildung Sozialversicherungsfachangestellte	32
Ausbildung Kaufleute für Büromanagement	5
Fachhochschulstudium	27

Ferner wurde 41 Schülern ein Praktikum ermöglicht sowie ergänzend weitere acht Vertragspraktika realisiert.

Für den Ausbildungs-/Studienbeginn 2019 sind im Jahr 2018 bei angebotenen 74 Ausbildungs- und Studienplätzen insgesamt 1 577 Bewerbungen eingegangen.

Die Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland absolvierten insgesamt 7 722 Weiterbildungstage. Dies entspricht rein rechnerisch 2,43 Weiterbildungstagen je VbE. Über 40 Prozent der Qualifzierungen wurden zu fachlichen Themen, ein Drittel auf dem Gebiet der Führungs- und Managementtechniken durchgeführt. Ein Großteil der internen fachlichen Schulungen diente dazu, die Mitarbeiter auf die digitale Vorgangsbearbeitung vorzubereiten. Außerdem wurden fast 600 Mitarbeiter mit direktem Kundenkontakt zum Thema „Gewaltprävention und Konfliktmanagement im Beruf" geschult. Am Aufbaustudienlehrgang zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Sozialversicherungsfachwirt/-in für die Fachrichtung gesetzliche Rentenversicherung" an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Reinfeld nehmen im Jahrgang 2017 bis 2019 sechs Mitarbeiter und im Jahrgang 2018 bis 2020 insgesamt fünf Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland teil.

Bachelor an der Hochschule Meißen

Gesundheitsmanagement

Damit die Mitarbeiter ihre Aufgaben bei guter Gesundheit erfüllen können, unterstützten die Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie die Betriebsärztin die Abteilungen beim Erstellen und Aktualisieren ihrer Gefähr-

88 Stellenausschreibungen

davon 33 extern

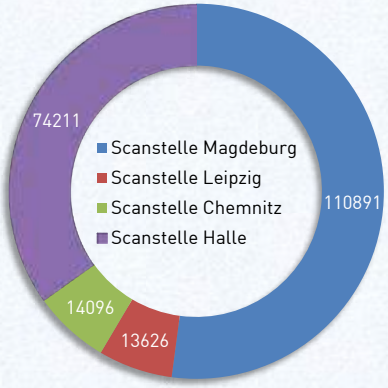
dungsbeurteilungen. Um Gefährdungen rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen, fanden vorbeugend auch regelmäßige Begehungen der Dienststellen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland statt. Die Betriebsärztin führte zudem arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen durch und bot auch telefonische Sprechstunden an. Dabei unterstützte und beriet sie die Mitarbeiter unter anderem zur medizinischen Rehabilitation und zu Präventionsmaßnahmen.

Um durch mehr Bewegung im Alltag das Krankheitsrisiko zu verringern und das Wohlbefinden zu steigern, wurde die Aktion der AOK plus und des ADFC „Mit dem Rad zur Arbeit", erneut im Intranet beworben.

Scanstellen in Betrieb

Im Berichtszeitraum wurde aus der Scanstelle Magdeburg je ein Scanner nach Chemnitz und Leipzig umgesetzt. Die nunmehr insgesamt vier Scanstellen an den Standorten Magdeburg, Chemnitz, Leipzig und Halle digitalisierten insgesamt 212 824 Rentenakten, Kurzvorgänge und medizinische Beiakten Reha.

Grafik 7: Erledigungen der Scanstellen 2018



Durch die Mitarbeiter der Sonderabteilung wurden darüber hinaus 33 565 Bestandsakten aus den Standortarchiven nach Fallgruppenlisten scanfähig aufbereitet. Den Schwerpunkt bildeten dabei wieder die Erwerbsminderungsrenten (EMI-Renten), so dass die Fallgruppe EMI-Renten im Jahr 2018 durch die Sonderabteilung planmäßig abgeschlossen werden konnte.

Digitale Transformation

Im internen Veränderungsprozess der digitalen Transformation sind das Veränderungsmanagement mit dem Team Beratung und Training sowie den Projektgruppen „Automatisierung der Kernprozesse", „Ordnungsprinzip", „Digitalisierte Vorgangsbearbeitung in Rechtsbehelfe", „Digitalisierung der Kernprozesse", sowie „Standortkonzept 2030" sehr präsent. Viele konstruktive Ideen und Vorschläge wurden erarbeitet, diskutiert und entschieden. Die beiden zuletzt genannten Projektgruppen haben ihre Arbeit Ende des Jahres erfolgreich beendet. So wurden im Ergebnis Entscheidungen zum Frühen Scannen, die mit einer Erweiterung des Dokumentenzentrums einhergingen, getroffen und Vorschläge zur künftigen Bestandsdigitalisierung erarbeitet. Darüber hinaus wurden Übergangsszenarien und eine Verwertungsstrategie für Eigentums- und Miet-

Beim OPEN TALK Projektgruppen beteiligt

objekte entwickelt sowie eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für Eigentumsobjekte erstellt. Die vom Vorstand genehmigte Umsetzungsstrategie zum Standortkonzept 2030 führte dazu, dass noch im Dezember 2018 ein weiteres neues Projekt „Umsetzungsplanung Standortkonzept" initiiert wurde. Ziel dieser Projektgruppe ist es, in den kommenden Jahren die Umsetzung der Konzentration der Sachbearbeitung an die Hauptstandorte Leipzig, Halle, Erfurt und Dresden zu gestalten und zu koordinieren.

Um den Wandel zur digitalen Bearbeitung und damit zur papierarmen Verwaltung zu begleiten, war und ist die Abteilung Unternehmensentwicklung in allen Projektgruppen der Digitalen Transformation vertreten. Der Prozess des systematischen

212 824 Akten

(Rentenakten, Kurzvorgänge und medizinische Beiakten) digitalisiert

Übergangs in eine neue Arbeitswelt wird zusätzlich durch Analysen und Optimierungen unterstützt. Bei der Einführung von neuen Abläufen, Strukturen, neuer Software sowie bei den entsprechend erforderlichen Räumlichkeiten sind die Mitarbeiter der Abteilung beratend tätig.

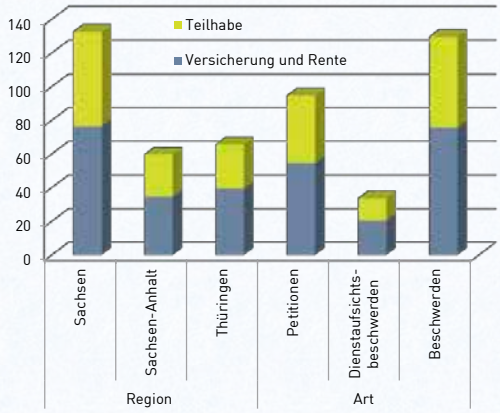
Leistungskoordination

Im Berichtsjahr wurden über 460 rechtliche Informationen und Arbeitsanweisungen veröffentlicht – 110 allein aufgrund der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und damit verbundenen Neuregelungen des SGB IX – sowie ca. 1 000 bundesweite und hausinterne Vordrucke in das Textverarbeitungssystem „rvText" überführt. Die Mitarbeiter der Abteilung haben sich maßgeblich in den Prozess der digitalen Aktenbearbeitung eingebracht. Aufgrund des Inkrafttretens des Gesetzes über Leistungsverbesserungen und Stabilisierung in der gesetzlichen Rentenversicherung galt es, eine Vielzahl rechtlicher und organisatorischer Sachverhalte zu klären.

Auf Initiative der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland kam auch eine Verfahrensabsprache mit anderen Reha-Trägern über die Zusammenarbeit bei Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in der Region Mitteldeutschland zustande. Darüber hinaus wurde an der Umsetzung des neuen Rahmenkonzeptes zur Reha-Nachsorge und der des Flexirentengesetzes hinsichtlich der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendlichenrehabilitation gearbeitet. Aufgabe der Abteilung ist es weiterhin, die Fachcoaches, die Versichertenältesten und die Mitarbeiter der Versicherungsämter zu schulen sowie das Expertenforum der Internetplattform „www.ihre-vorsorge.de" zu betreuen.
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 259 Beschwerden, Petitionen bzw. Dienstaufsichtsbeschwerden bearbeitet (vgl. Grafik 8).

Für das Kernsystem „rvDialog" kamen insgesamt 45 Programmversionen zum Einsatz. Zusätzlich stellten die Mitarbeiter für die Sachbearbeitung neue Versionen der Programme „eAntrag", „eTermin", „rvPuR", „rvText", „rvRegress" und „rvSMD" bereit. Innerhalb der DRV-IT wurden die Entwicklungsaufgaben für die Entgeltpunkteermittlung, den Versicherungsverlauf und die Lückenprüfung, die Kontodarstellung, die Forderungsverwaltung sowie die Checklisten betreut. Im Rahmen der Optimierung von „rvSystem" konnte die neue Kontoübersicht für

Grafik 8: Übersicht über Petitionen und Beschwerden 2018



den Auskunfts- und Beratungsdienst umgesetzt sowie die Checklisten Rente im Zusammenhang mit dem Mustergeschäftsprozess „R0100 - Antrag auf Altersrenten" neu konzipiert und in digitaler Form realisiert werden. Darüber hinaus wurden die gesetzlichen Vorgaben des Betriebsrentenstärkungsgesetzes und des EM-Leistungsverbesserungsgesetzes programmtechnisch umgesetzt.

Reha-Strategie und SMD

Die Mitarbeiter der Abteilung erarbeiteten im Berichtsjahr schwerpunktmäßig eine umfassende Reha-Strategieplanung unter Berücksichtigung praxisorientierter Forschung. Hauptaugenmerk galt dabei dem Ausbau der Angebote für Prävention und Nachsorge.

Bei der beruflichen Rehabilitation zeigte sich im vergangenen Jahr aufgrund der veränderten Arbeitsmarktsituation eine weitere Verschiebung der Leistungsarten von der Ausbildung in Richtung beruflicher Integration.

Im Jahr 2018 wurden ca. 1,73 Millionen Euro Zuwendungen ausgezahlt. Referatsübergreifend wurde die Beteiligung am Bundesprogramm rehapro geplant und gestartet.

Die Mitarbeiter der Abteilung erledigten insgesamt 169 415 Aufträge. Dabei wurden 73 Prozent aller Gutachten intern (nach Aktenlage) und 27 Prozent extern mit körperlicher Untersuchung erstellt. Des Weiteren wurden 9 227 Stellungnahmen im Rechtsmittelverfahren abgegeben.

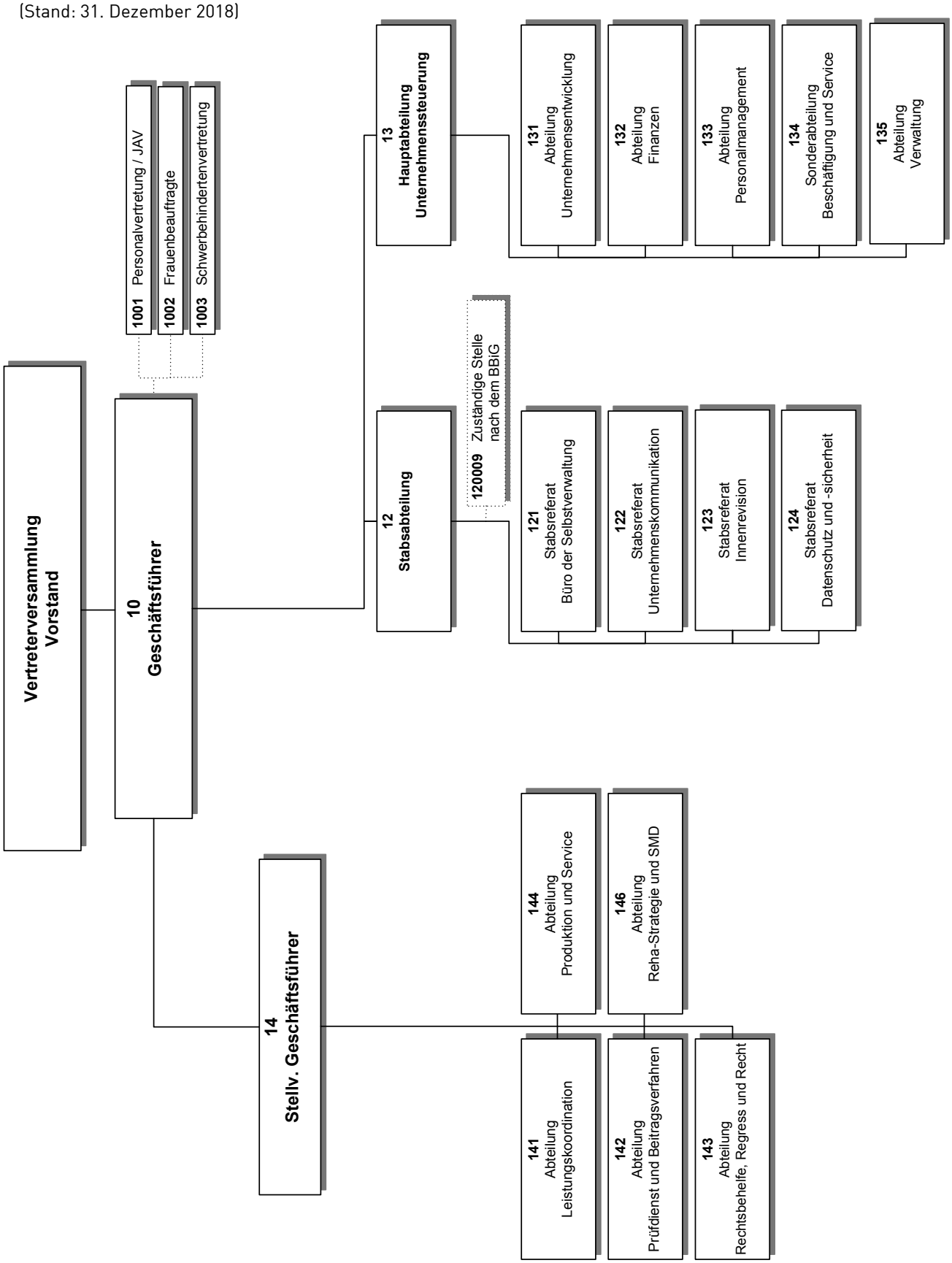
3 100 PC

im Rahmen des Rollouts bis 31. Dezember 2018 ausgetauscht

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Standort Erfurt

Organigramm der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

(Stand: 31. Dezember 2018)



Abbildungsverzeichnis

7	Grafik 1:	Erträge 2018
7	Grafik 2:	Aufwendungen 2018
12	Tabelle 1:	Leistungsstatistik der Versichertenältesten 2018
17	Grafik 3:	Effektive Zugänge von Rentenneuanträgen - gesamt
17	Grafik 4:	Altersrente für besonders langjährig Versicherte (Rente ab dem 63. Lebensjahr) – Erledigungen
18	Tabelle 2:	Rentenneuanträge - Erledigungen, Bewilligungen Nichtvertrag und Vertrag
18	Tabelle 3:	Zugänge und Erledigungen von Anträgen auf Leistungen zur Teilhabe
19	Tabelle 4:	Entwicklung der Beratungen
19	Karte:	Übersichtskarte Auskunfts- und Beratungsstellen sowie Sprechtagsorte
21	Tabelle 5:	Ergebnisse der Betriebsprüfungen 2018
21	Tabelle 6:	Entwicklung der Beitragsrückstände in den Jahren 2017 und 2018
23	Tabelle 7:	Widersprüche – Zugänge und Erledigungen
23	Grafik 5:	Verteilung der Regresseinnahmen
25	Tabelle 8:	Auslastung der Reha-Klinik Göhren
27	Grafik 6:	Anzahl der Übermittlungsersuchen
31	Tabelle 9:	Erfolgreiche Ausbildungs- und Studienabschlüsse 2018
32	Grafik 7:	Erledigungen der Scanstellen
33	Grafik 8:	Übersicht über Petitionen/Beschwerden 2018
35		Organigramm der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland zum 31. Dezember 2018

Aufgrund von Rundungen kann es bei allen Grafiken und Dateien zu Differenzen kommen.

Impressum

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
Unternehmenskommunikation
Georg-Schumann-Str. 146
04159 Leipzig
Internet: www.deutsche-rentenversicherung-mitteldeutschland.de
E-Mail: presse@drv-md.de

Fotos

Archiv Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland;
Stefan Hoyer/punctum (Porträts S. 12, 13, 17);
Carolin Volk (Titel o.l., u.l., S. 2, S. 26, S. 39);
Frank Nürnberger (Titel u.r.);
Doris Neukirch (S. 14, l.);
Matthias Marquardt (S. 14, r.);
DIIR e.V. (S. 31);
HS Meißen (S. 33)
Dagmar Flehmig/PIXELIO (S. 39 r. oben)

Redaktionsschluss: 30. April 2019
Druck: NOW IT GmbH, Düsseldorf

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Standort Dresden

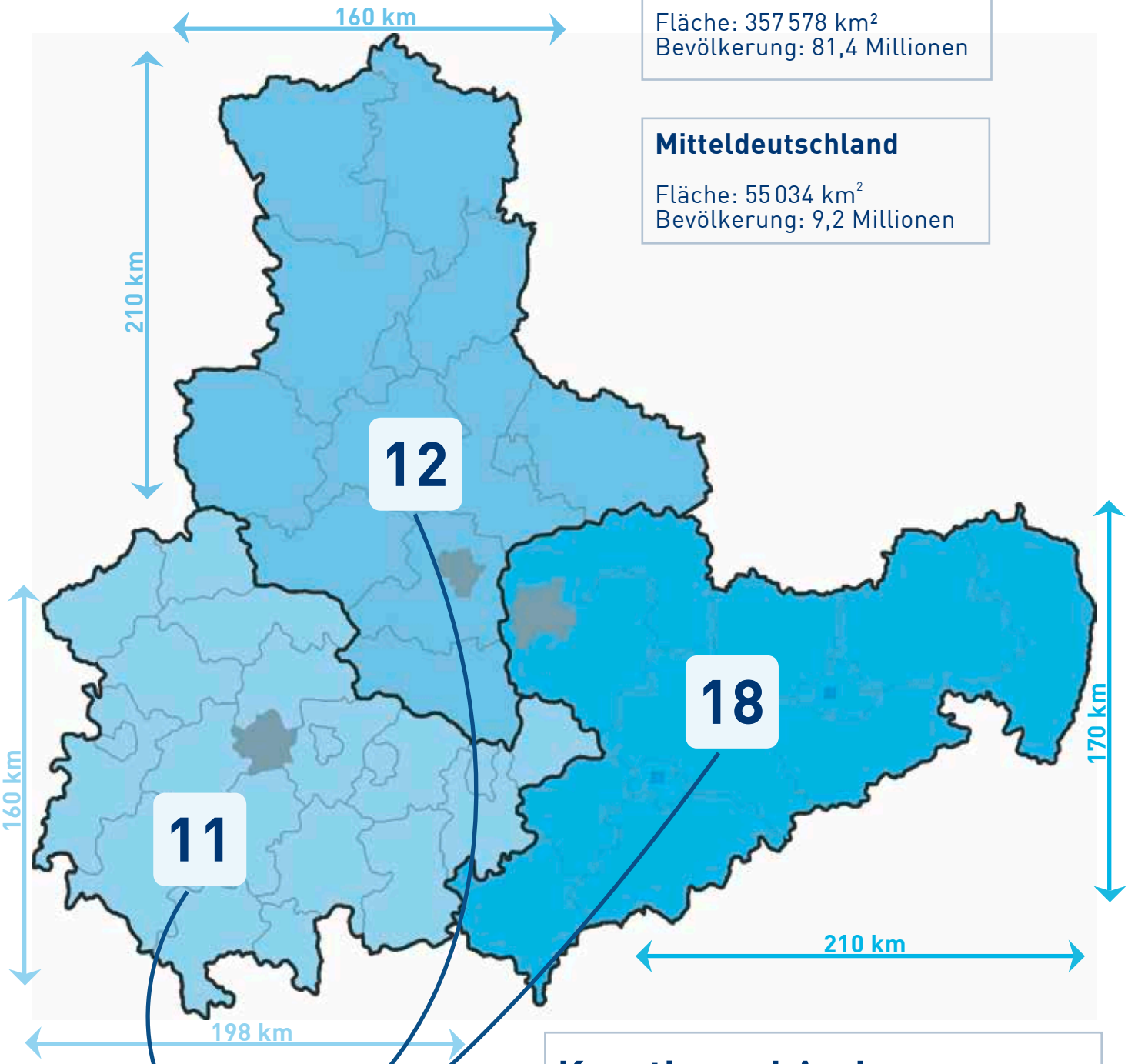
Wussten Sie schon ...?

Deutschland

Fläche: 357 578 km²
Bevölkerung: 81,4 Millionen

Mitteldeutschland

Fläche: 55 034 km²
Bevölkerung: 9,2 Millionen



41

Objekte durch Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland genutzt

Kerstin und Andreas ...

... sind die häufigsten Vornamen und ...

Müller und Fischer ...

... sind die häufigsten Namen der Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.

Einsparung in 2018 Rehaklinik Göhren:

1 318 m³ Wasser

0,122 m³ Wasser pro Person/ Tag

9 785 m³ Gas

16 m³ pro qm Wohnfläche im Jahr

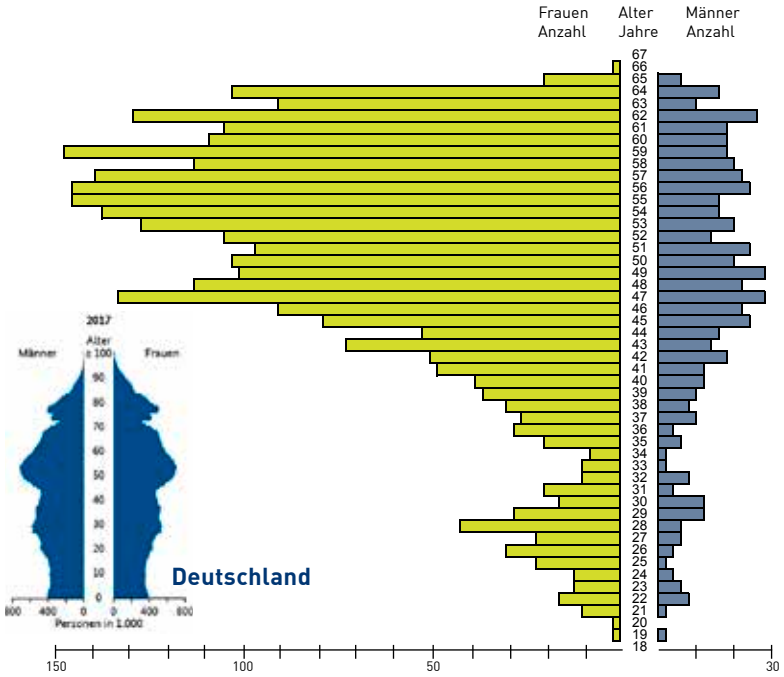
133 614 kW Energie

267,3 kWh Durchschnitt im Monat/2-Personen-Haushalt

Verbrauch Durchschnittshaushalt:

©Dagmar Flehmig/PIXELIO

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland 2018



50,1 Jahre Durchschnittsalter

3 548 Mitarbeiter

203 Auszubildende und Studierende

114 ehrenamtliche Versichertenälteste

231 Mitglieder der Selbstverwaltung

2 495 Büroräume

4 253 mögliche Arbeitsplätze

88 Fahrzeuge im Fuhrpark

über DPD verschickt

ca. **24 450** Kurierboxen zwischen den Standorten

ca. **10 600** Pakete extern

ca. **719 600**

ca. **4 150 000**

über die Poststellen versandt

über die Druckstraße

Fidelio

Maskottchen des Gesundheitsmanagements

Deutsche
Rentenversicherung

Mitteldeutschland